



Großer Büttenabend im Westand: Die Stadtgarde mit Sabine Weferling – für einige Herren ziemlich anstrengend. **Peter Sierigk** FMN

Lokalsport

5. Februar 2024 | Seite 18

⌚ 3 min.

Braunschweiger Dreigestirn tanzt am Büttenabend Rock'n'Roll

300 Gäste erleben bei der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft einen unterhaltsamen Abend.

Michael Völkel

Braunschweig Das gab es bisher noch nicht zu sehen: Beim Finale des Großen Büttenabends der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872 (BKG) tanzte das Braunschweiger Dreigestirn am Samstag Rock'n'Roll. Prinz und Till federten elastisch. Der Bauer schwenkte in die Knie gehend seinen knorrigen Krückstock. Auch alle anderen Mitwirkenden und viele Zuschauer tanzten ausgelassen – zu Elvis Presleys „Jailhouse Rock“, live gespielt von The Basements, der vielseitigen Rockband der Gaußschule.

Der Große Büttenabend der BKG hat sich gewandelt – stärker hin zum Party-Karneval. Im ausverkauften Westand ist freie Platzwahl. Die 300 Gäste sitzen an langen Holztischen, dekoriert mit Lichterketten. Auf dem Hof steht ein Imbisswagen. An den Theken wird natürlich auch Prinzensud ausgeschenkt.

Das vierstündige Programm – moderiert von Ole Preußner – bietet viel Gelegenheit, zu Charthits und Popschlagern zu tanzen, etwa beim Auftritt von Karina Klüber. Die Berlinerin – 2018 Kandidatin bei der TV-Show „The Voice of Germany“ – spannt den Bogen von Helene Fischer bis AC/DC. „Holt die Luftgitarre raus“, ruft sie vor „Highway to Hell“. The Basements sorgen für gute Stimmung mit Hits wie „Dancing Queen“ oder „September“ mit zackigen Bläsern. Die Braunschweiger Stadtgarde tanzt mit Mariechen Sabrina Weferling zu Kölner Karnevalshits.

Lokalkolorit und Schunkelsongs bietet der Abend aber auch. Dafür stehen die Braunschweiger Bursänger mit Songs wie „Löwenstadt, die so viel zu bieten hat“ sowie der Komitee-Chor. Dem gehört auch Ulrich Markurth an. Der Chor singt einprägsame Titel wie „Hier im Braunschweiger Land“ mit viel Elan und Freude am Geschehen. „Samba de Brasil“ wird von vier Tänzerinnen mitgestaltet.

Garde- und Showtanz, das ist der zweite Schwerpunkt des Abends. Spagatsprünge, Räder, Hebefiguren, lässig fließende Richtungs- und Bilderwechsel: Die Vielfalt beeindruckt. Die Löwengarde etwa ist im Schautanz „Bonjour Paris“ im Taxi, auf Shoppingtour und beim Sightseeing zu erleben. Das Tanzmariechen-Medley präsentiert eine einfallsreiche Show mit einem rosa Radio, mit Musik von „Zauberflöte“ bis „Grease“. Bei der schwungvollen Choreografie von Dance Fusion tanzt auch BKG-Präsidentin Linda Radke mit. Die Brunoniagarde tanzt edel zum Walzer.

Unersetzbar im Programm ist natürlich auch der Till. Jan Dyczka reimt über die Bauernproteste, den Klimawandel, Claus Weselsky, „Sahra Zarenknecht“ und Klassenkampf der anderen Art – den bei Eintracht Braunschweig. Eine Rentenerhöhung, weil so einige Rentner Flaschen sammeln, hält er für unwahrscheinlich: „Die Lösung à la Habeck kann ich klar sehen. Nicht die Renten, das Flaschenpfand müssen wir erhöhen.“ Astrid Striese derweil berichtet als Wahrsagerin unterhaltsam, wie Braunschweig in zehn Jahren aussehen wird, in schickem Outfit nebst Zauberkegel.

Vor dem Finale wird dann noch Stefan Becker, Niederlassungsleiter von Rosier Braunschweig, zum neuen Ehrensensator ernannt. Und das Männerballett Okergirls reißt in rosa Outfits so sehr mit, dass es erst nach der dritten Zugabe von der Bühne gelassen wird. Schöner Abend.

© Braunschweiger Zeitung 2024 - Alle Rechte vorbehalten.